

Beiträge zur Flora des Zwittauer Gebietes.

Von Peter Schreiber, Fachlehrer in Zwittau.

Vorwort.

Ein Vierteljahrhundert ist dahin gegangen, seit Professor Oborny die Flora von Mähren und Österreichisch-Schlesien herausgegeben hat. Bei der Durchsicht dieses Werkes findet man bald heraus, daß das Gebiet von Zwittau damals noch keine gründliche Durchforschung erfahren hatte; denn es erscheint dieser Ort und dessen Umgebung im ganzen nur 60 mal erwähnt. Zumeist von Professor Makowsky, der in jungen Jahren die Umgebung seiner Heimatstadt des Öfteren durchstreift hatte, und von Bürgerschullehrer Nießner, der sich besonders um die Erforschung der Moorflora Zwittaus verdient gemacht hatte. Seit 20 Jahren hat nun der Schreiber dieses die Fluren und Wälder um Zwittau durchwandert und sich mit dem Sammeln der in ihnen vorkommenden Pflanzen befaßt. Im folgenden gibt derselbe eine Zusammenstellung der selten vorkommenden Pflanzen mit Angabe ihrer Fundorte. Den botanisch interessantesten Teil des Gebietes bilden die Moore, die ich an anderer Stelle behandelt habe.¹⁾ Auch die Waldgebiete bieten viel des Interessanten. Besonders hervorzuheben ist der Dietzwald bei Hermersdorf und Glaselsdorf mit dem angrenzenden Schlegelberge, Hornberge und Schönhengst, weiter die Mohrner Ränder, ein bewaldeter Höhenzug an der böhmisch-mährischen Grenze, und die angrenzenden Waldungen zwischen Lotschnau, Nickl und Abtsdorf.

Kalkreichen Boden finden wir nur im Süden des Bezirkes von Muslau bis Chrostau, wo daher auch einige Kalkpflanzen auftreten.

¹⁾ Die Moore des Zwittauer Bezirkes v. P. Schreiber. Mitteilungen der Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens. Brünn 1907. Verlag der Kommission.

Einen Zuwachs verdankt die Flora den Straßen und Eisenbahnen sowie der Einfuhr fremden Saatgutes. Doch verschwinden diese Pflanzen schon in wenigen Jahren.

Im folgenden werden nur die Phanerogamen und Gefäßkryptogamen behandelt. Das übrige Material ist zur Veröffentlichung noch nicht reif.

Zwittau, im September 1907.

Peter Schreiber.

Polypodiaceae.

Polypodium vulgare L. Schönhengst, Schlegelberg, Lotschnauer Wald.

Phegopteris Dryopteris Fee. Schönhengst, Dietzwald.

Phegopteris Robertiana A. Br. Knotengraben bei Muslau.

Phegopteris polypodioides Fee. Schönhengst, Dietzwald, Abtsdorfer Wälder.

Pteris aquilina L. Wälder zwischen Mohren, Lotschnau und Waldek, Heidwald bei Rotmühl.

Blechnum Spicant L. Lotschnauer Wald und bei Abtsdorf.

Asplenium Trichomanes Schönhengst.

Asplenium Ruta muraria L. Wauern in den Bahneinschnitten bei Greifendorf, früher an einer Wand des Zwittauer Pfarrhauses.

Aspidium lobatum Sw. Schönhengst.

Aspidium spinulosum Sw. Schönhengst.

Cystopteris fragilis Bernh. Mauerwerk am Bahnkörper zwischen Zwittau und Bräusau.

Ophioglossaceae.

Botrychium Lunaria Sw. Bei Lotschnau und Vierzighuben vereinzelt.

Botrychium rutaefolium A. Br. Schlegelberg bei Hermersdorf, Abtsdorfer Wald in der Nähe der Kuchel.

Equisetaceae.

Equisetum limosum L. Nasse Wiesen gegen Ketzelsdorf.

Lycopodiaceae.

Lycopodium complanatum L. Mohrer Wald, Mohrer Ränder, Schönhengst, Dietzwald.

Lycopodium annotinum L. Mohrer Ränder, Dietzwald, Hornberg.

Coniferae.

Taxus baccata L. Noch wenige Stücke im Hermersdorfer Wald. Zwei schöne Eiben als Bildbäume noch in Hermersdorf und Glaselsdorf.

Najadaceae.

Potamogeton pusillus L. Kirchenwiesenbach.

Potamogeton crispus L. Kirchenwiesenbach, Zwittabach.

Potamogeton lucens L. Gabelteich bei Abtsdorf.

Potamogeton gramineus L. Gabelteich bei Abtsdorf.

Aroideae.

Arum maculatum L. Abtsdorfer Wälder, häufig.

Gramineae.

Setaria viridis Beauv. Um Zwittau sehr selten.

Melica ciliata L. Bei Chrostau.

Poa bulbosa L. Bei Ketzelsdorf und Vierzighuben sehr selten.

Brachypodium silvaticum Beauv. Wälder um Zwittau und Abtsdorf.

Brachypodium pinnatum P. B. Zwischen Vierzighuben und Hermersdorf.

Nardus stricta L. Auf schlechten Wiesen und in Holzschlägen. Um Zwittau häufig.

Cyperaceae.

Carex glauca Murr. Knotengraben bei Muslau, beim Höllenstein bei Zwittau.

Carex disticha Huds. Auf einer Sumpfwiese zwischen Abtsdorf und Schirmdorf.

Carex Davalliana Sm. Sumpfige Wiesen beim Galgenbusch.

Carex pulicaris L. An Gräben beim Dorfe Mohren.

Carex Cyperoides L. Am Damme zwischen den Torfwiesen oberhalb Zwittaus.

Carex muricata L. Bahndamm hinter dem Schützenhofe und beim Brauhause in Zwittau, bei Vierzighuben und Greifendorf.

Carex vulpina L. Auf sumpfigen Wiesen gegen Ketzelsdorf.

Carex leporina L. Feuchte Stellen in den Wäldern um Zwittau.

Carex remota L. Laubwälder bei Hermersdorf, gemein in den Wäldern bei Abtsdorf (B.).

Carex brizoides L. Wälder und Waldränder, um Zwittau gemein.

- Carex praecox* Schreb. Straßendamm oberhalb des Zwittauer Schlachthauses.
- Carex stenophylla* Wahlb. Trockene Ränder bei Greifendorf (nach Nießner, mir ist der Fundort nicht bekannt).
- Carex acuta* L. Bäche und Gräben bei Zwittau.
- Carex digitata* L. Wälder um Zwittau, gemein.
- Carex montana* L. Wäldchen zwischen Hermersdorf und Greifendorf.
- Carex pilulifera* L. Wälder um Zwittau häufig.
- Carex flava* Schreb. Sumpfwiesen und Waldränder um Zwittau häufig.
- Carex panicea* L. Nasse Wiesen um Zwittau sehr häufig.
- Carex pallescens* L. Wälder um Zwittau sehr häufig.
- Carex pendula* Huds. Dietzwald bei Hermersdorf sehr selten, häufig in den Abtsdorfer Wäldern.
- Carex silvatica* Huds. Wälder um Zwittau.
- Carex distans* L. Bei Zwittau sehr selten nach Nießner, mir ist der Fundort nicht bekannt.
- Carex vesicaria* L. Sumpfwiesen und Gräben bei Zwittau, Mohren, Lotschnau, Hermersdorf.
- Carex ampullacea* Good. Wiesen, Gräben bei Mohren.
- Carex acutiformis* Ehrh. Bei Zwittau häufig.
- Carex hirta* L. Um Zwittau häufig.
- Carex hirta* var. *hirtaeformis* Pers. Nach Nießner bei den Zwittauquellen, jetzt nicht mehr zu finden.
- Carex pilosa* Scop. Zwischen Nickl und Lotschnau selten.
- Scirpus pauciflorus* L. Am Wege durch die Kirchenwiesen.
- Heleocharis palustris* R. Br. Nasse Wiesen um Zwittau häufig.
- Heleocharis uniglumis* Schult. Nasse Wiesen an der böhmisch-mähr. Grenze gegen Ketzelsdorf.
- Heleocharis acicularis* R. Br. Ufer des Waldecker Teiches nächst der böhmisch-mähr. Grenze.

Juncaceae.

- Juncus filiformis* L. Nasse Wiesen bei Lotschnau und Waldeck (B.).

Liliaceae.

- Lilium Martagon* L. Hermersdorfer Wälder.
- Ornithogalum umbellatum* L. Felder bei Zwittau, Stangendorf, Greifendorf, Muslau.
- Allium ursinum* L. Waldhang am Hornberge.

Muscari comosum Mill. Felder bei Stangendorf, Greifendorf, Hermersdorf, Brüsau.

Polygonatum multiflorum All. Bei Abtsdorf.

Polygonatum verticillatum All. Schönhengst, Wälder bei Abtsdorf (B.).

Paris quadrifolia L. Schönhengst, Hornberg.

Colchicaceae.

Colchicum autumnale L. Im Zwittauer Bezirke gemein.

Colchicum autumnale var. *vernale* Hoffm. Beim Galgenbusch und auf Wiesen unterhalb der Zwittauer Torfwiesen.

Butomaceae.

Butomus umbellatus L. Graben vor der Sponerschen Fabrik in Lotschnau, Kirchenwiesen, zwischen Greifendorf und Muslau.

Alismaceae.

Sagittaria sagittifolia L. Im Lotschnauer Teich und den Teichen im angrenzenden Böhmen.

Hydrocharideae.

Elodea canadensis. In der Zwitta von den Torfwiesen bis zur Stadt, wo dieselben durch die Abwässer der Fabriken verjaucht ist, dann erst von Muslau an wieder auftretend. Außerdem im Tümpel beim Schützenhofe, im Brauhausteiche und im Kirchenwiesenbach. Jetzt findet sie sich schon unterhalb des Nonnenbrunnens auf den Mohrner Rändern und dürfte bald schon ins Flußgebiet der Elbe übergreifen. Sie stammt aus dem Aquarium Dr. Tobisch, wurde 1888 in der Nähe der Sponerschen Fabrik in die Zwitta gepflanzt, wird jedenfalls durch Wassertiere überallhin verschleppt. Sie ist über 1 km im Bache aufwärts gewandert und erfüllt jetzt schon die Gräben der dortigen Torfwiesen.

Orchidaceae.

Orchis militaris L. Lichte Kiefernwälder bei Greifendorf oberhalb des Gratzls und bei Muslau gegen den Knotengraben hin.

Orchis ustulata L. Klingersteig in der Senke gegen den Schönhengst hin häufig. Tafelgrund selten.

Orchis mascula L. Tiefer Grund, Klingersteig.

Orchis sambucina L. Am Klingersteig gegen Schönhengst, in der Heike oberhalb Mohren.

Orchis latifolia L. Um Zwittau gemein.

Orchis maculata L. Mohrer Ränder, beim Höllenstein, beim Lotschnauer Teiche.

Gymnadenia conopsea R. Br. Gemein im Zwittauer Bezirke.

Cephalanthera grandiflora Bbg. Dietzwald, Schönhengst, Tafelgrund, Knotengraben bei Muslau, bei Greifendorf.

Epipactis latifolia All. Wälder um Zwittau nicht selten.

Neottia Nidus avis Rich. Schönhengst, Dietzwald und in den Waldungen im angrenzenden Böhmen.

Listera ovata R. Br. Häufig um Zwittau, besonders bei Mohren.

Corallorrhiza innata R. Br. Wald oberhalb Rotmühl, Mohrer Ränder, oberhalb des Höllensteines und in den Abtsdorfer Wäldern.

Cypripedium Calceolus. L. Waldhang neben dem Muslauer Teich und im angrenzenden Knotengraben, nahe der Grenze noch am Haselberge (B.).

Irideae.

Iris Pseud-Acorus L. Früher beim Lotschnauer Teiche. Häufig in den nahen Teichen bei Abtsdorf (B.).

Amaryllideae.

Leucojum vernum L. Gemein um Zwittau; am Klingersteig gegen Schönhengst häufig 2 blütig, was zur irrigen Angabe von *Leucojum aestivum* führte.

Galanthus nivalis L. Nur im Dietzwalde bei Glaselsdorf und in den Abtsdorfer Wäldern.

Hippurideae.

Hippuris vulgaris L. Muslauer Teich und Mühlgraben daselbst, häufig.

Euphorbiaceae R. Br.

Euphorbia dulcis Jacq. Wälder um Zwittau, nicht selten.

Mercurialis perennis L. Schönhengst, Abtsdorfer Wälder.

Polygoneae.

Rumex Hydrolapathum Huds. Nach Anmerkungen Nießners am Oberlaufe der Zwitta. Wahrscheinlich verschwunden.

Thymelaeaceae.

Daphne Mezereum L. Oberhalb der Zwittaquelle, Tafelgrund, Schönhengst, Abtsdorfer Wälder.

Loranthaceae.

Viscum album L. In den Wäldern und in den Dörfern sehr selten.

Plantagineae.

Plantago arenaria W. K. Bahndamm beim Zwittauer Lagerhause (Nov. 1901), verschwunden.

Labiatae.

Salvia verticillata L. Bahndamm von Lotschnau bis Chrostau häufig.

Betonica officinalis L. Waldwiesen bei Mohren und Lotschnau.

Stachys silvatica L. Feuchte Waldstellen bei Lotschnau und Hermersdorf.

Prunella grandiflora Jacq. Am Fußwege von Vierzighuben gegen den Dietzwald vor der Hermersdorfer Straße.

Ajuga reptans L. Rotblühend beim Dorfe Schönhengst.

Elsholtzia cristata W. Beim Kloster in Vierzighuben.

Rhinanthaceae.

Lathraea Squamaria L. Schönhengst, Hornberg, namentlich beim Silberwasser. Auch Abtsdorfer Wälder, selten.

Pedicularis palustris L. Beim Lotschnauer Teiche.

Pedicularis silvatica L. Auf feuchten Waldwiesen.

Scrophulariaceae.

Veronica montana L. Dietzwald bei Hermersdorf, selten; gemein in den Abtsdorfer Wäldern.

Veronica Teucrium L. Bahneinschnitt unterhalb Greifendorf in der Nähe von Rotmühl. Unterort.

Linaria minor Desf. Bahnkörper von Brüsau bis Abtsdorf.

Limosella aquatica L. Eislaufplatz in Zwittau.

Scrophularia Ehrharti Steen Zwittaufer bei Brüsau.

Verbascum Thapsus L. Häufig bei Glaselsdorf.

Verbascum phoenicum L. Nur auf Schutthaufen hinter Klingers Fabrik in Zwittau.

Solanaceae.

Solanum nigrum L. Hermersdorf, bei der Langerschen Säge in Zwittau, ferner Muslau. Im Gebiete überhaupt selten.

Solanum Dulcamara L. Ufer der Zwitta, Oberlauf.

Hyoscyamus niger L. Vereinzelt in Greifendorf, Stangendorf, Muslau.

Atropa Belladonna L. Mohrner Ränder, Dietzwald, Abtsdorfer Wälder.

Cuscutaceae.

Cuscuta Epilinum Weihe. Früher um Zwittau häufig. Seit Jahren nicht mehr zu finden, da nur reines Saatgut verwendet wird.

Gentianaceae.

Menyanthes trifoliata L. Beim Lotschnauer Teich.

Gentiana Pneumonanthe. Waldwiesen und Wälder zwischen Lotschnau und Nickl.

Gentiana ciliata L. Bei Hermersdorf, Glaselsdorf, Stangendorf und Mohren.

Gentiana germanica Nidd. Mohrner Ränder, Hermersdorf und Ketzelsdorf.

Erythraea Centaurium Pers. Im Gebiete zerstreut, immer seltener werdend.

Erythraea pulchella Fries. Eisplatz in Zwittau, seit einigen Jahren verschwunden.

Boragineae.

Asperugo procumbens L. In der Nähe des Schützenhofes. Früher beim Zwittauer Bahnhofs.

Lithospermum officinale L. In Zwittauer Gärten als Tee-pflanze gezogen und daraus verwildert.

Cerinthe minor L. Bei Brüschau, selten.

Hydrophyllaceae.

Phacelia tmacetifolia. Am Bahndamme verwildert. Hinter Abtsdorf, schon Bestände auf demselben bildend.

Primulaceae.

Anagallis caerulea Schreb. Bahnkörper beim Zwittauer Bahnhofs, selten.

Lysimachia nemorum L. Wälder um Zwittau, häufig.

Trientalis europaea L. Dietzwald bei Glaselsdorf, Waldwiesen zwischen Kukele, Mohren und Lotschnau.

Primula officinalis Jacq. Dietzwald zwischen Greifendorf und Muslau, bei Mohren, viel seltener als die folgenden.

Primula elatior Jacq. Gemein im Zwittauer Gebiete.

Hypopityaceae.

Monotropa Hypopitys L. In den Nadelwäldern um Zwittau, nicht selten.

Pirola minor L. Wälder bei Mohren, Lotschnau, Ketzelsdorf und Hermersdorf.

Pirola rotundifolia L. Mohrner Wälder, bei Abtsdorf (B.).

Pirola chlorantha Sw. Dietzwald, Mohrner Ränder, bei Rotmühl.

Pirola uniflora L. Mohrner Ränder, Dietzwald bei Ketzelsdorf.

Chimophila umbellata Nutt. Dietzwald, Ketzelsdorfer Wald, Lotschnauer Wald.

Campanulaceae.

Jasione montana L. Um Zwittau häufig.

Phytemna spicatum L. Mohrner Ränder.

Phytemna orbiculare L. Wiesen um Zwittau häufig. Auf Torfwiesen selten.

Campanula Cervicaria L. Bei Lotschnau und Abtsdorf.

Campanula glomerata L. Bei Hermersdorf.

Compositae.

Lactuca scariola L. In der Nähe des Zwittauer Bahnhofes.

Hypochaeris glabra L. Felder bei Stangendorf.

Hypochaeris radicata L. Beim Fuchsenhübel bei Zwittau, bei Vierzighuben.

Hypochaeris maculata L. Schluchten der Mohrner Ränder. Von Leuten fälschlich als Arnika gesammelt.

Scorzonera humilis L. Sehr selten beim Fuchsenhübel bei Zwittau. Häufiger bei Abtsdorf (B.).

Inula salicina L. Um Zwittau häufig.

Inula Conyza DC. Bei Brüsaus, selten.

Anthemis tinctoria L. Trockene Hänge bei Brüsaus und Stangendorf.

Matricaria discoidea. Gemein in und um Zwittau.

Hieracium aurantiacum L. Dietzwald bei Glaselsdorf, sehr selten.

Chrysanthemum Parthenium Pers. Häufig verwildert.

Arnica montana L. Mohrner Ränder, Wälder und Waldwiesen zwischen Lotschnau, Nickl und Waldeck.

Senecio crispatus DC. Auf nassen Waldstellen um Zwittau.

Petasites officinalis Much. Wassergraben in Hermersdorf.

Petasites albus Gärt. Mohrner Ränder sehr selten, am Hornberg beim Silberwasser, häufiger in den Wäldern bei Abtsdorf.

Serratula tinctoria L. Wald zwischen Lotschnau und Waldeck.

Centaurea montana L. Langers Holzplatz in Zwittau, sonst in Gärten und Friedhöfen.

Onopordon bracteatum. Ursprünglich in W. Haupts Garten, von dort aus verwildert in der Stadtmauer und auf Schutt.

Cirsium rivulare Link. Häufig auf nassen Wiesen.

Carlina acaulis L. var. *caulescens* Link. Bei Greifendorf selten.

Dipsaceae.

Knautia silvatica Duby. Wälder um Zwittau häufig.

Scabiosa ochroleuca L. Bei Greifendorf und Muslau.

Scabiosa columbaria L. Wiesen unterhalb Hermersdorf.

Valerianaceae.

Valeriana officinalis L. Bei Hermersdorf und in den Abtsdorfer Wäldern.

Valerianella olitoria Poll. Am Damm der Torfwiese oberhalb Zwittau.

bei Vierzighuben und Greifendorf, am häufigsten beim Muslauer Tunnel.

Valerianella dentata Poll. Äcker um Zwittau häufig.

Stellateae.

Asperula odorata L. Heike bei Mohren, Dietzwald, Hornberg, Abtsdorfer Wälder.

Asperula cynanchica L. Überall gemein.

Galium silvaticum L. Gebüsch um Zwittau, häufig.

Galium uliginosum L. Schneiderteich bei Mohren.

Galium cruciatum Scop. Gebüsch. Im ganzen Gebiete.

Galium verum Scop. Schönhengst, Forberger Wald bei Hermersdorf.

Galium rotundifolium L. Wälder um Zwittau.

Galium boreale L. Wiesen und Wälder bei Mohren.

Caprifoliaceae.

Sambucus Ebulus L. Zwischen Lotschnau und Ketzelsdorf, Dietzwald bei Hermersdorf, sehr häufig bei Wiesen (B.) hart an der Grenze.

Viburnum Opulus L. Um Zwittau selten.

Araliceae.

Hedera Helix L. Hornberg und bei Ketzelsdorf.

Umbelliferae.

Eryngium campestre L. Brüsauer Bahndamm, beim Schlachthause in Zwittau, nicht beständig.

Sanicula europaea L. Mohrner Ränder, Dietzwald bei Hermersdorf.

Astrantia major L. Waldwiesen und Dietz bei Hermersdorf. In Glaselsdorf, bei einem Wasserdurchlauf des Greifendorfer Bahndammes. Bei Muslau und beim Forsthouse von Kukele.

Cicuta virosa L. Oberlauf der Zwittau nach Nießner. Seit Jahren verschwunden.

Falcaria Rivini Host. Äcker beim Judenfriedhofe von Zwittau.

Pimpinella magna L. Um Zwittau häufig.

Anthriscus cerefolium Hoffm. Beim Zwittauer Schützenhofe.

Bupleurum rotundifolium L. In den Hausgärten der Zwittau umgebenden Dörfer, bei Hermersdorf in Kartoffelfeldern verwildert.

Oenanthe Phellandrium Lam. Lotschnauer Teich.

Laserpitium pruthenicum L. Feuchte Wiesen bei Zwittau.

Caucalis danoides L. Bei Stangendorf sehr selten.

Chaerophyllum aromaticum L. Um Zwittau häufig.

Chaerophyllum hirsutum L. Überall an Bachrändern und quelligen Orten der Zwittauer Umgebung.

Myrrhis odorata Scop. In Hausgärten in Rotmühl, Greifendorf, Vierzighuben, Schönhengst, Hermersdorf. In letzterem Orte auch am Fußwege nach Zwittau.

Crassulaceae.

Sedum maximum Suter. Auf Äckern im Zwittauer Gebiete häufig.

Halorrhagideae.

Myriophyllum spicatum L. Kirchenwiesenbach bei Vierzighuben.

Oenotheraeae.

- Oenothera biennis* L. Auf den Bahndämmen verwildert.
Circaea lutetiana L. Schönhengst, Wälder bei Abtsdorf.
Circaea intermedia Ehrh. Schönhengst, Hornberg.
Circaea alpina L. Hornberg.

Grossulariaceae.

- Ribes Grossularia* L. Hornberg, Abtsdorfer Wälder.

Saxifragaceae.

- Chrysosplenium alternifolium* L. Mohrner Wald bei Lotschnau und Abtsdorf.
Adoxa moschatellina L. Schönhengst, Silberwasser, Muslau, Brüsau.

Rosaceae.

- Rosa tomentosa* Sur. Lotschnauer und Abtsdorfer Wälder.
Rosa pendulina L. Mohrner Wald unweit des Zwittausprungs, Waldrand gegen Ketzelsdorf, bei Abtsdorf und Schirmdorf.
Geum intermedium Ehrh. Dietzwald bei Glaselsdorf.
Potentilla supina L. Lagerplatz des Zwittauer Bahnhofes, in Greifendorf beim Viadukt.
Comarum palustre L. Beim Lotschnauer Teich.
Rubus saxatilis L. Im Tafelgrunde, beim Höllenstein, am häufigsten aber bei Ketzelsdorf (B.).
Spiraea Ulmaria L. Überall an den Bächen um Zwittau.

Papilionaceae.

- Sarothamnus vulgaris* Wim. Wald bei Blodigs Kreuz, Zwittau.
Cytisus nigricans C. Ketzelsdorfer Wald nahe der mährischen Grenze.
Cytisus capitatus Jacq. L. Waldränder bei Zwittau.
Ononis spinosa. Bei Hermersdorf und Schönhengst.
Medicago falcata × *sativa* Rehb. Felder beim Zwittauer Judenfriedhofe.
Trifolium spadiceum L. Beim Lotschnauer Teiche.
Trifolium incarnatum L. Um Zwittau häufig verwildert, unbeständig.
Trifolium rubens L. Nach Nießner bei Hermersdorf. Fundort unbekannt.
Vicia pannonica Atz. Bahndamm bei Stangendorf und Lotschnau.
Vicia villosa Roth. Getreideunkraut um Zwittau, jedenfalls eingeschleppt.

Lathyrus silvester L. Tafelgrund bei Zwittau, Waldwiesen nördlich von Hermersdorf, Dietzwald zwischen Hermersdorf und Glaselsdorf.

Lathyrus tuberosus L. Bei Lotschnau selten.

Lathyrus Aphaca L. Bei Lotschnau selten.

Lathyrus niger Wim. Eingang in den Dietzwald bei Hermersdorf.

Geraniaceae.

Geranium silvaticum L. Wald unterhalb Hermersdorf.

Oxalideae.

Oxalis stricta L. In Äckern bei Zwittau, sehr selten.

Oxalis corniculata L. In einigen Exemplaren am Straßenrand in Zwittau 1902 gefunden.

Hypericaceae.

Hypericum humifusum L. Felder beim Lotschnauer Teiche, bei Mohren, an der Grenze gegen Kukele. Im angrenzenden Böhmen häufig.

Hypericum quadrangulum L. Um Zwittau gemein.

Malvaceae.

Malva crispa L. In Hausgärten von Zwittau und Lotschnau, hie und da auf die Felder verschleppt.

Malva Alcea L. Bei Lotschnau.

Sileneae.

Vaccaria parviflora Mnch. In zwei Exemplaren 1906 bei Vierzighuben gefunden.

Silene dichotoma Ehrh. Mit Kleesamen in den 90er Jahren eingeschleppt, verschwand nach wenigen Jahren.

Silene italica Pers. Von Nießner 1890 am Waldrande beim Höllenstein gefunden.

Melandryum noctiflorum Fries. Gleichzeitig mit *Sil. dichotoma* eingeschleppt, jetzt vollständig verschwunden.

Melandryum silvestre Röhlich. Schönhengst, Wälder bei Abtsdorf, selten.

Alisneae.

Herniaria glabra L. Auf dem Bahnkörper von Bräusau bis Abtsdorf und in dessen Umgebung. Sandgruben bei Stangendorf.

Sagina nodosa Fenzl. Sumpfwiesen ober dem Lotschnauer Teiche.
Stellaria nemorum L. Dietzwald, Wald bei Abtsdorf (B.).

Violaceae.

Viola palustris L. Beim Lotschnauer Teiche.

Droseraceae.

Drosera rotundifolia L. Auf nassem Sand neben der Sumpfwiese ober dem Lotschnauer Teiche. Grenze der Heide bei Rotmühl.

Resedaceae.

Reseda lutea L. Bahndamm bei Zwittau und dessen Umgebung bei Chrostau.
Reseda luteola L. Eingeschleppt mit Kleesamen, wieder verschwunden.

Cruciferae.

Thlaspi perfoliatum L. Von Greifendorf bis Brüsaunamentlich am Bahndamme häufig.

Thlaspi alpestre L. In Schönhengst beim Kirchlein, beim Silberwasser.

Lepidium campestre R. Br. Bei Glaselsdorf und Brüsaun, Zwittauer Bahnhof.

Cardaria Draba Desv. Häufig in Vierzighuben an der Straße, am Damm beim Zwittauer Schützenhofe.

Alyssum incanum L. Bei Zwittau, Brüsaun und Stangendorf.

Roripa palustris Bess. Beim Bräuhaus-Teich und an der Zwittau ober Zwittau.

Cardamine multicaulis Hopp. In den Wäldern bei Abtsdorf (Böhmen).

Dentaria enneaphylla L. Dietzwald und Hornberg, sehr häufig in den Abtsdorfer Wäldern.

Dentaria bulbifera. In den Abtsdorfer Wäldern.

Arabis hirsuta L. Bei Greifendorf.

Nasturtium officinale R. Br. Bei Muslau sehr selten.

Diplotaxis tenuifolia DC. Bei der Pirschmühle in Zwittau, selten am Bahndamme.

Nymphaeaceae.

Nymphaea alba L. Gabelteich, Waldecker Teich, nahe der mährischen Grenze in Böhmen.

Ranunculaceae.

Thalictrum aquilegifolium L. Zwischen Abtsdorf und Rybník, schon in Böhmen.

Thalictrum flavum L. Nach Direktor Gamroth bei Waldeck. Eine halbe Stunde von der mährischen Grenze.

Anemone silvestris L. Greifendorf unweit des Brüsaues Waldes. Bei Brüsaue 10 Minuten vom Hauptplatz entfernt auf einer Anhöhe schon in Böhmen.

Adonis aestivalis L. Nur auf einem Feld oberhalb des Brüsaues Tunnels.

Myosurus minimus L. Auf einem Felde beim Bahnhofe Zwittau-Stadt und bei Stangendorf.

Ranunculus aquatilis L. Bäche und Teiche bei Zwittau häufig.

Ranunculus circinnatus Sileth. In der Zwittau, seit 1890 von *Elodea* verdrängt.

Ranunculus Lingua L. Zwittabach beim Fuchsenhübel.

Ranunculus cassubicus L. Wälder bei Abtsdorf (B.).

Helleborus viridis L. Hausgärten in Hermersdorf.

Isopyrum thalictroides L. Bei Brüsaue. Häufiger in den Abtsdorfer Wäldern.

Aquilegia vulgaris L. Zwischen Greifendorf und Brüsaue, auf den Mohrner Rändern, in der Heide bei Mohren, die Hauptpflanze einiger Wiesen bildend.

Actaea spicata L. Wälder um Zwittau häufig.

Cimicifuga foetida L. Auf einem sehr steilen Hang zwischen Schlegelberg und Silberwasser am Hornberge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Schreiber Peter

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora des Zwittauer Gebietes 139-153](#)